

Wenn Seelensaiten schwingen

Roland Kalus

Eine Aussage mit Tiefgang: „Die akustische Gitarre hat was Erotisches und Nahes. Die Schwingungen direkt zu spüren, da ist Leben drin“, sagt Roland Kalus, Akustikgitarist aus dem rheinhessischen Bechtolsheim. Seit seiner Kindheit spielt der gebürtige Bottroper Gitarre. Doch so wie er „30 Jahre vom Bier zum Wein“ brauchte, so lange reifte auch sein Debütalbum ‚Acoustically Yours‘. Die Stücke indes entstanden in den vergangenen anderthalb Jahren.

Aufgewachsen mit einem „Vater auffe Zeche, der etwas Geige und Quetschkommode“ spielt, greift Kalus junior als 11-Jähriger zur Gitarre, der seines Bruders, der sich müht „das Riff von Spoonful zu spielen. Bei mir klappte das auf Anhieb.“

Mit 14 inspirieren ihn „die üblichen Verdächtigen“ wie James Taylor, CSN&Y und Bob Dylan, es folgen Peter Burschs Gitarrenbücher, animiert durch Klaus Weilands NDR-Pausenklassiker ‚Das Loch in der Banane.‘

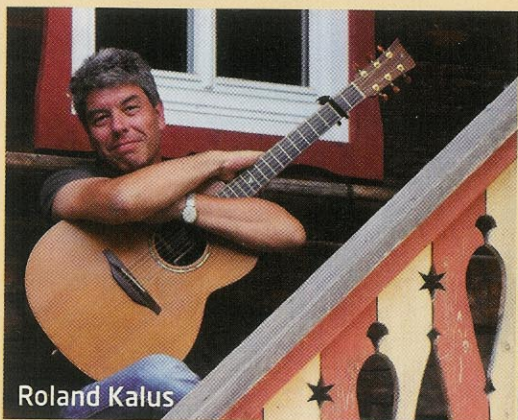
Mit der Entdeckung von Tommy Emmanuel wird Kalus klar, „wie komplett eine

akustische Gitarre klingen kann. Plötzlich wurde sie zum ganzen Orchester. Akustische Klänge bringen meine Seelensaiten zum Schwingen.“ Und da Kalus zudem Eigenschaften wie Offenheit, Neugier und Lernbereitschaft in sich trägt, folgen weitere Entdeckungen: in der Musik von Pierre Sussan, Larry Carlton, Tony McManus und Franco Morone. „Letzterer hat mich dazu gebracht, Stimmungen wie DADGAD und EADEAD zu probieren. Er ist ein sehr reicher und opulenter Spieler und teilt auch eine gewisse genießerische Komponente mit mir – sei es der gute Wein, das Essen oder unser Hang, mit schönen Sängerinnen zusammenzuleben. Und Franco hat auch diesen Ton, der mir unter die Haut geht und mich rührt.“

Diese Einflüsse fließen in ‚Acoustically Yours‘ ein, deren Inspiration stets auf tief empfunden menschlichen Erlebnissen basieren, die verarbeitet werden wollten. „Das kann das Trauern um den Tod eines geliebten Menschen sein, die Geburt des Patenkindes oder Erkrankungen, mit denen man als Silver-Ager mittlerweile zu tun hat. Es können auch profane Dinge sein wie das Spiel der Hunde. Oder die tiefe Liebe zur Ehefrau wie in ‚This Moment‘. Offene Augen und ein offenes Herz zu haben ist mir wichtig. Auch manchmal die eigene Brüchigkeit und Zerrissenheit wahrzunehmen, zuzulassen und widerzuspiegeln.“

Kalus benutzt eine McIlroy A35C mit Zederdecke („sehr warm und orchestral“), zudem ist auf drei Stücken eine Ortega Nylon String RCE 238

zu hören, abgenommen mit zwei Groove Tubes GT40 Röhrenmikrofonen über einen SM Audio TB212 Preamp. So vertont der 50-Jährige Fingerstyle-Tunes voller emotionaler Sinnlichkeit, großer Beschaulichkeit und schöntrunkenen Atmosphären, die große Ruhe ausstrahlen und die Kraft zur Entschleunigung be-



Roland Kalus

FOTO: ELKE DIEPENBECK

sitzen. „In verschiedenen Bands an der E-Gitarre habe ich ganz anders gespielt und empfunden. Ich kam irgendwie nie bei mir selber an, es klang nervös und fahrig“, reflektiert Kalus. „Zu viele Noten und zu wenig Luft, um die Musik atmen zu lassen. Das hat sich bei meiner akustischen Musik vollkommen geändert. Es geht mir nur noch darum, mich mit der Musik zu berühren und wenn möglich, andere mit auf diese kleinen Reisen zu nehmen.“ Was ihm tatsächlich gelingt. Mit ‚Acoustically Yours‘ lässt Roland Kalus unsere Seelensaiten schwingen. Auf wundervolle Art.

CD: Roland Kalus – Acoustically Yours
(Houser Master Records)
Online-Info: www.rolandkalus.de

 **Track 9**
Begleit-CD